

abk—

Modulhandbuch Diplomstudiengang
Bildenden Kunst

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK)

- Schematische und grafische Darstellung des Studienverlaufs
- Modulbeschreibungen

Stand: 30.05.2018

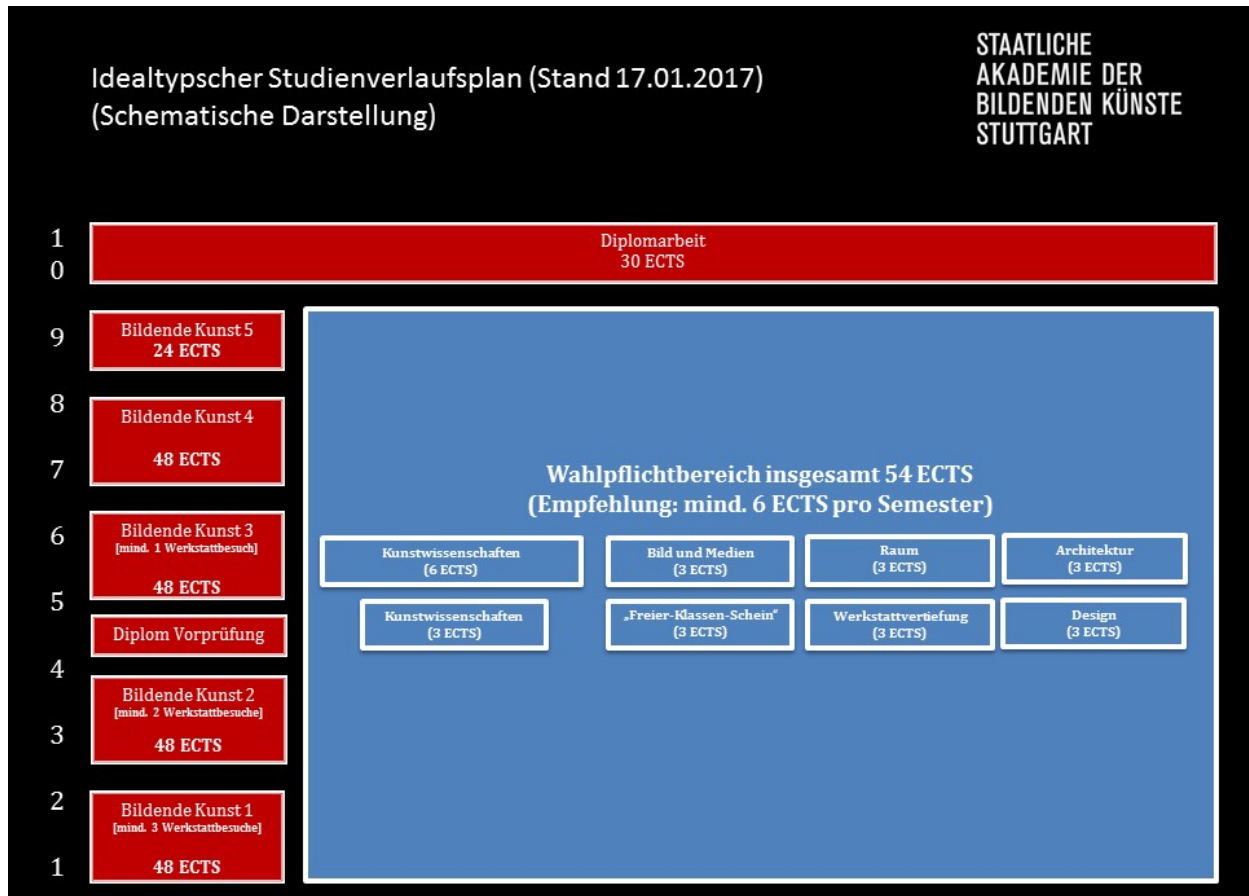


Abb. 1 Idealtypischer Studienverlaufsplan (grafische Darstellung mit aufsteigenden Semester)

Das Diplomstudium Bildende Kunst umfasst insgesamt 300 ECTS-Punkte. 246 ECTS-Punkte setzen sich aus dem Pflichtbereich Bildende Kunst (Module **BK 1 bis BK 5**), Diplomvorprüfung (Modul **DVor**) und der Diplomarbeit (Modul **Dipl**) zusammen. Neben diesen Modulen ist ein Wahlpflichtbereich im Umfang von 54 ECTS-Punkten zu bestehen, der frei aus den Bereichen Kunstwissenschaften (**KW W3** und/oder **KW W6**), Bild und Medien (**BM**), Raum (**R**), Werkstattvertiefung (**WV**), „Freier-Klassen-Schein“ (**FKK**), Architektur (**Arch W**) und Design (**Design W**) ausgewählt werden kann. Es wird empfohlen, neben dem konsekutiven Pflichtbereich der Grund- und Fachklassen, mindestens 6 ECTS aus dem Wahlpflichtbereich pro Semester zu absolvieren.

| | |
|---|--|
| Modultitel | Bildende Kunst 1 - Grundklasse (Pflichtmodul) |
| Modulcode | BK 1 |
| Modulverantwortliche | Prof. Rolf Bier, Prof. Volker Lehnert, Prof. Andreas Opiolka |
| Zulassungsvoraussetzung | Keine |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotshäufigkeit | Zwei Semester/ jeweils im Wintersemester |
| Zusammensetzung des Moduls (Veranstaltungsarten) | Einzel- und Gruppenbesprechungen, Seminar(e), Exkursion(en), Werkstattkurse |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium/ Kunstpraktische Arbeit | 1440 Stunden 90 Stunden 1350 Stunden |
| Bewertung / Teilleistung | (Bestanden/ Nicht Bestanden) / Nachweise von mindestens <u>drei</u> unterschiedlichen Werkstatteilnahmen aus dem Lehrangebot der Werkstätten. |
| Inhalt und Qualifikationsziele des Moduls | Im dem Modul „Bildende Kunst 1 - Grundklasse“ werden erste Erfahrungen im künstlerischen Denken und Handeln vor dem Hintergrund der Entwicklung künstlerischer Arbeits- und Denkprozesse gesammelt. Das einjährige Grundklassenmodul besteht mindestens aus der eigenständigen Atelierarbeit, aus Gruppen und Einzelgesprächen und aus Werkstattkursen. In der eigenständigen Atelierarbeit sollen Freiräume für eigene Positionen zu künstlerischen Fragestellungen und Herausforderungen geschaffen, sowie das experimentelle Erproben künstlerischer Darstellungsmittel ermöglicht werden. Das Erlernen von künstlerischer Artikulation und gattungsübergreifender Präsentation soll anhand eigener und fremder Arbeiten in Einzel- und Gruppengesprächen stattfinden. Bei der Werkstattarbeit lernen die Studierenden der Grundklasse traditioneller und aktuellen Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen. |
| ECTS-Punkte | 48 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | Regelmäßig Teilnahme, Kunstpraktische Prüfung (100%) |

| | |
|--|---|
| Modultitel | Bildende Kunst 2 - Fachklasse (Pflichtmodul) |
| Modulcode | BK 2 |
| Modulverantwortliche | Prof. Alexander Roob, Prof. Birgit Brenner, Prof. Christian Jankowski, Prof. Cordula Güdemann, Prof. Holger Bunk, Prof. Mariella Mosler, Prof. Peter Chevalier, Prof. Rainer Ganahl, Prof. Reto Boller, Prof. Ricarda Roggan, Prof. Susanne Windelen, Prof. Thomas Bechinger, Prof. Udo Koch |
| Zulassungsvoraussetzung | BK 1 (Grundklasse) |
| Veranstaltungsdauer / Angebotszyklus | Zwei Semester/ jeweils im Wintersemester |
| Veranstaltungsart | Einzel- und Gruppenbesprechungen, künstlerische (Gruppen-)Projekte, Exkursion(en), Werkstattkurse |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium/ Kunstpraktische Arbeit | 1440 Stunden 90 Stunden 1350 Stunden |
| Bewertung / Teilleistung | Benotet / Nachweise von mindestens <u>zwei</u> unterschiedlichen Werkstattteilnahmen aus dem Lehrangebot der Werkstätten. |
| Kompetenzen / Inhalt | Das konsekutive Modul „Bildende Kunst 2 – Fachklasse“ knüpft an die Arbeitsweise und an den künstlerischen Interessenschwerpunkt aus dem Modul Grundklasse an und vertieft diese auf Ebene einer Fachklasse (Vertiefungsstufe 1). Neben der eigenen Atelierarbeit sollen durch regelmäßige Lehrveranstaltungen die Entwicklung des eigenen künstlerischen Selbstverständnisses und Problembewusstseins gefördert und ein Bewusstsein für künstlerische Entwicklungen und gegenwärtige Strömungen geschaffen werden. Die Artikulierung und Präsentation (eventuell Ausstellung) der eigenen künstlerischen Position soll in dem Modul eingeübt werden. Begleitende Werkstattteilnahmen ermöglichen eine Erweiterung eigener Techniken. |
| ECTS-Punkte | 48 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | Regelmäßig Teilnahme, Kunstpraktische Prüfung (100%) |

| | |
|--|--|
| Modultitel | Bildende Kunst 3 - Fachklasse (Pflichtmodul) |
| Modulcode | BK 3 |
| Modulverantwortliche | Prof. Alexander Roob, Prof. Birgit Brenner, Prof. Christian Jankowski, Prof. Cordula Güdemann, Prof. Holger Bunk, Prof. Mariella Mosler, Prof. Peter Chevalier, Prof. Rainer Ganahl, Prof. Reto Boller, Prof. Ricarda Roggan, Prof. Susanne Windelen, Prof. Thomas Bechinger, Prof. Udo Koch |
| Zulassungsvoraussetzung | BK 2 |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Zwei Semester/ jeweils im Wintersemester |
| Veranstaltungsart | Einzel- und Gruppenbesprechungen, künstlerische (Gruppen-)Projekte, Exkursion(en), Werkstattkurse |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium/ Kunstpraktische Arbeit | 1440 Stunden 90 Stunden 1350 Stunden |
| Bewertung / Teilleistung | Benotet / Nachweis von mindestens <u>einer</u> Werkstattteilnahme aus dem Lehrangebot der Werkstätten. |
| Kompetenzen / Inhalt | Das Pflichtmodul „Bildende Kunst 3 – Fachklasse“ knüpft vertiefend an die Arbeitsweise des Moduls „BK 2“ an (Vertiefungsstufe 2). Im Zentrum des einjährigen Moduls steht die Ausbildung und Verortung der eigenen künstlerischen Position mit Hilfe von Einzel- und Gruppenbesprechungen und/oder Seminaren. Begleitende Werkstattteilnahmen ermöglichen eine Erweiterung oder Ergänzung eigener Verfahrenstechniken. |
| ECTS-Punkte | 48 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | Regelmäßig Teilnahme, Kunstpraktische Prüfung (100%) |

| | |
|---|---|
| Modultitel | Bildende Kunst 4 - Fachklasse (Pflichtmodul) |
| Modulcode | BK 4 |
| Modulverantwortliche | Prof. Alexander Roob, Prof. Birgit Brenner, Prof. Christian Jankowski, Prof. Cordula Gudemann, Prof. Holger Bunk, Prof. Mariella Mosler, Prof. Peter Chevalier, Prof. Rainer Ganahl, Prof. Reto Boller, Prof. Ricarda Roggan, Prof. Susanne Windelen, Prof. Thomas Bechinger, Prof. Udo Koch |
| Zulassungsvoraussetzung | BK 1, BK 2, BK 3 |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Zwei Semester/ jeweils im Wintersemester |
| Veranstaltungsart | Einzel- und Gruppenbesprechungen, künstlerische (Gruppen-)Projekte, Ausstellungen, Exkursion(en), Werkstattkurse |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium/ Kunstpraktische Arbeit | 1440 Stunden 90 Stunden 1350 Stunden |
| Bewertung / Teilleistung | Benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | Ziel des einjährigen Moduls BK 4 ist die professionelle Artikulation, Präsentation (Ausstellung), kritische Auseinandersetzung und Verortung des eigenen künstlerischen Standpunktes. Die Arbeitserfahrungen und -entwicklungen der konsekutiven Modulen BK 1 bis BK 3 sollen dabei Ausgangspunkt für die Vertiefungen in dem Modul BK 4 sein (Vertiefungsstufe 3). Durch individuelle oder Gruppengespräche und/oder künstlerische (Gruppen-)Projekte sollen Arbeitsprozesse kritisch reflektiert und thematisiert werden. |
| -Punkte | 48 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | Regelmäßig Teilnahme, Kunstpraktische Prüfung (100%) |

| | |
|---|---|
| Modultitel | Bildende Kunst 5 - Fachklasse (Pflichtmodul) |
| Modulcode | BK 5 |
| Modulverantwortliche | Prof. Alexander Roob, Prof. Birgit Brenner, Prof. Christian Jankowski, Prof. Cordula Gudemann, Prof. Holger Bunk, Prof. Mariella Mosler, Prof. Peter Chevalier, Prof. Rainer Ganahl, Prof. Reto Boller, Prof. Ricarda Roggan, Prof. Susanne Windelen, Prof. Thomas Bechinger, Prof. Udo Koch |
| Zulassungsvoraussetzung | BK 1, BK 2, BK 3, BK 4 |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Ein Semester / jedes Semester |
| Veranstaltungsart | Einzel- und Gruppenbesprechungen, künstlerische (Gruppen-)Projekte, Ausstellungen, Exkursion(en), Werkstattkurse |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium/ Kunstpraktische Arbeit | 720 Stunden 90 Stunden 630 Stunden |
| Bewertung / Teilleistung | Benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | Ziel des einjährigen Moduls BK 5 ist die professionelle Artikulation, Präsentation (Ausstellung), kritische Auseinandersetzung und Verortung des eigenen künstlerischen Standpunktes. Intensive Atelierarbeit und/ oder das Arbeiten an eigenen Projektvorhaben dient zur Vorbereitung des Moduls „Diplomarbeit“. |
| -Punkte | 24 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | Regelmäßig Teilnahme, Kunstpraktische Prüfung (100%) |

| | |
|---|---|
| Modultitel | Diplom-Vorprüfung (Pflichtmodul) |
| Modulcode | DVor |
| Modulverantwortliche | N.N. (Studiengangsleitung) |
| Zulassungsvoraussetzung | Mindestens 96 ECTS-Punkten aus dem Pflichtbereich sowie mindestens 18 ECTS-Punkte aus dem Wahlpflichtbereich. |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | - |
| Veranstaltungsart | - |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium/ Kunstpraktische Arbeit | - |
| Bewertung / Teilleistung | Benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | <p>Die Diplomvorprüfung soll als Orientierungsprüfung der Studienwahlentscheidung im Diplomstudiengang dienen und prüfen, ob die zu prüfende Person den Anforderungen an ein künstlerisches Studiums entspricht. Diese Prüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung, die von einer prüfenden Person und einer beisitzenden Person abgenommen wird und höchstens 20 Minuten umfasst.</p> <p>Die Diplomvorprüfung wird in der Regel nach dem 4. Semester absolviert, spätestens jedoch nach dem 6. Fachsemester. Die Prüfung muss als Modulprüfung rechtzeitig angemeldet werden und setzt den Erwerb von mindestens 96 ECTS-Punkten aus dem Pflichtbereich (BK-Module) sowie mindestens 18 ECTS aus dem Wahlpflichtbereich voraus.</p> |
| -Punkte | - |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | 20 minütige mündliche Prüfung (100%) |

| | |
|--|---|
| Modultitel | Diplomarbeit (Pflichtmodul) |
| Modulcode | Dipl |
| Modulverantwortliche | N.N. (Studiengangsleitung) |
| Zulassungsvoraussetzung | 192 ECTS-Punkte im Pflicht- und mindestens 48 ECTS-Punkte im Wahlpflichtbereich |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Ein Semester / jedes Semester |
| Veranstaltungsart | - |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium/ Kunstpraktische Arbeit | - |
| Bewertung / Teilleistung | Benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | <p>Die Abschlussarbeit im Diplomstudiengang Bildende Kunst (Diplomarbeit) setzt sich zusammen aus einer gestalterisch-schriftlichen Arbeit (z.B. Portfolio) und einer Abschlussprüfung. Die gestalterisch-schriftliche Arbeit ist fristgemäß in drei Exemplaren im Prüfungsamt einzureichen. Die Abschlussprüfung bestehend aus einer Präsentation der kunstpraktischen Arbeit und einer anschließenden mündlichen Prüfung. Die mündliche Prüfung dauert höchstens 20 Minuten. Die Bearbeitungszeit für die Diplomarbeit darf 4 Monate nicht überschreiten.</p> <p>Die Diplomarbeit wird von einer erst- und einer zweitprüfenden Person bewertet und begutachtet. In der Regel sind dies Hochschullehrerinnen und/oder Hochschullehrer aus der Fachgruppe Kunst und werden von dem Studierenden selbst gewählt. Die Diplomarbeit wird im Prüfungsamt angemeldet. Für die Zulassung zur Diplomarbeit müssen mindestens Module im Umfang von 192 ECTS-Punkte im Pflicht- und mindestens 48 ECTS-Punkte im Wahlpflichtbereich nachgewiesen werden. Der Anmeldezeitraum zur Diplomarbeit (Prüfungsanmeldefrist) wird auf der Seite des Prüfungsamts rechtzeitig bekannt gegeben.</p> |
| -Punkte | - |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | Kunstpraktische Abschlussarbeit mit deren Präsentation (50%), eine gestalterisch-schriftlichen Arbeit(25%) und eine abschließende mündliche Prüfung von höchstens 20 Minuten (25%) |

| | |
|---|--|
| Modultitel | Kunstwissenschaften 6 ECTS (Wahlpflichtmodul) |
| Modulcode | KW W6 |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Nils Büttner, Prof. Dr. Felix Ensslin, Prof. Dr. Hans Dieter Huber |
| Zulassungsvoraussetzung | keine |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Ein Semester / jedes Semester |
| Zusammensetzung des Moduls (Veranstaltungsarten) | Vorlesung, Seminar oder Übung |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium | 90 Stunden 30 Stunden 60 Stunden |
| Bewertung | benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | <p>Die Module „Kunstwissenschaft und Ästhetik“ vermitteln grundlegendes kunsttheoretisches, methodisches und philosophisches Wissen in den unterschiedlichen Bereichen. Sie vermittelt Grundkenntnisse in profaner und christlicher Ikonographie. Sie legen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in der Lage sind, eigene und fremde künstlerische Arbeiten im Kontext historischer und zeitgenössischer Positionen zu reflektieren. Zur Erarbeitung dieser Kompetenzen bieten die Module Grundzüge der Geschichte der Kunst und der Architektur sowie der Ästhetik und der Philosophie. Die Module reflektieren diese Inhalte theoretisch. Alle Module legen Wert auf die Reflexion kunstwissenschaftlicher Methodik. Die schriftlichen Erfordernisse der Module sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion methodischer, geschichtlicher und theoretischer Problemstellungen legen die Grundlagen für die Befähigung der Studierenden, diese Problemstellungen in adäquater Weise in mündlicher und schriftlicher Form zu erarbeiten, zu vermitteln und zu interpretieren. Die Module Kunstwissenschaft und Ästhetik führen die Studierenden in die Grundlagen kunsttheoretischen und kunstwissenschaftlichen Arbeitens ein. Einen Fokus bildet die methodische Reflexion, d.h. die Interpretation und Analyse von Bild, Architektur und anderen künstlerischen und ästhetischen Phänomenen. Die Präsentation von Kunst in Ausstellungen, Galerien, Museen und im öffentlichen Raum wird rezipiert und reflektiert. Dafür werden die Grundlagen gebildet in Veranstaltungen zur Geschichte der europäischen Kunst-, Architektur-, Design- und Schriftgeschichte. Aspekte außereuropäischer Kunst werden dabei berücksichtigt. Die Module leisten eine Einführung in die kritische Aneignung und Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher, methodischer und kunsttheoretischer Literatur.</p> |
| ECTS-Punkte | 6 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | regelmäßige Teilnahme / Hausarbeit 15 Seiten (100%) oder Hausarbeit 4-6 Seiten (50%) + Hausarbeit 4-6 Seiten (50%) oder Hausarbeit 4-6 Seiten (50%) + Klausur (50%) |

| | |
|---|--|
| Modultitel | Kunstwissenschaften 3 ECTS(Wahlpflichtmodul) |
| Modulcode | KW W3 |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Nils Büttner, Prof. Dr. Felix Ensslin, Prof. Dr. Hans Dieter Huber |
| Zulassungsvoraussetzung | keine |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Ein Semester / jedes Semester |
| Zusammensetzung des Moduls (Veranstaltungsarten) | Vorlesung, Seminar oder Übung |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium | 90 Stunden 30 Stunden 60 Stunden |
| Bewertung | benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | <p>Die Module „Kunstwissenschaft und Ästhetik“ vermitteln grundlegendes kunsttheoretisches, methodisches und philosophisches Wissen in den unterschiedlichen Bereichen. Sie vermittelt Grundkenntnisse in profaner und christlicher Ikonographie. Sie legen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in der Lage sind, eigene und fremde künstlerische Arbeiten im Kontext historischer und zeitgenössischer Positionen zu reflektieren. Zur Erarbeitung dieser Kompetenzen bieten die Module Grundzüge der Geschichte der Kunst und der Architektur sowie der Ästhetik und der Philosophie. Die Module reflektieren diese Inhalte theoretisch. Alle Module legen Wert auf die Reflexion kunstwissenschaftlicher Methodik. Die schriftlichen Erfordernisse der Module sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion methodischer, geschichtlicher und theoretischer Problemstellungen legen die Grundlagen für die Befähigung der Studierenden, diese Problemstellungen in adäquater Weise in mündlicher und schriftlicher Form zu erarbeiten, zu vermitteln und zu interpretieren. Die Module Kunstwissenschaft und Ästhetik führen die Studierenden in die Grundlagen kunsttheoretischen und kunstwissenschaftlichen Arbeitens ein. Einen Fokus bildet die methodische Reflexion, d.h. die Interpretation und Analyse von Bild, Architektur und anderen künstlerischen und ästhetischen Phänomenen. Die Präsentation von Kunst in Ausstellungen, Galerien, Museen und im öffentlichen Raum wird rezipiert und reflektiert. Dafür werden die Grundlagen gebildet in Veranstaltungen zur Geschichte der europäischen Kunst-, Architektur-, Design- und Schriftgeschichte. Aspekte außereuropäischer Kunst werden dabei berücksichtigt. Die Module leisten eine Einführung in die kritische Aneignung und Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher, methodischer und kunsttheoretischer Literatur.</p> |
| ECTS-Punkte | 3 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | regelmäßige Teilnahme / Hausarbeit (schriftliche Arbeit) von 4-6 Seiten (100%) oder Klausur (100%) |

| | |
|---|---|
| Modultitel | Modul Bild und Medien (Wahlpflichtmodul) |
| Modulcode | BM |
| Modulverantwortlicher | N.N. (Studiengangsleitung) |
| Zulassungsvoraussetzung | keine |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Ein Semester / jedes Semester |
| Zusammensetzung des Moduls (Veranstaltungsarten) | künstlerische (Gruppen)Projektarbeit, Einzel- und Gruppen- besprechungen, Werkstattkurs, Exkursion und/oder Seminar |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium | 90 Stunden 30 Stunden 60 Stunden |
| Bewertung | benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | Erweitert zu den Modulen BK 1 bis BK 5 bieten das Wahlpflichtmodul „Bild und Medien“ die Möglichkeit, fokussiert bzgl. konkreter Themen und/oder Projekte in diesem Gattungsbereich zu arbeiten. Vor diesem Hintergrund können eigene Positionen und Arbeitsweisen reflektiert und der spezielle Umgang im bildnerisch-medialen Bereich erprobt werden. |
| ECTS-Punkte | 3 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | regelmäßige Teilnahme / kunstpraktische Prüfung (100%) |

| | |
|---|---|
| Modultitel | Modul Raum (Wahlpflichtmodul) |
| Modulcode | R |
| Modulverantwortlicher | N.N. (Studiengangsleitung) |
| Zulassungsvoraussetzung | keine |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Ein Semester / jedes Semester |
| Zusammensetzung des Moduls (Veranstaltungsarten) | künstlerische (Gruppen)Projektarbeit, Einzel- und Gruppen- besprechungen, Werkstattkurs, Exkursion und/oder Seminar |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium | 90 Stunden 30 Stunden 60 Stunden |
| Bewertung | benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | Erweitert zu den Modulen BK 1 bis BK 5 bieten das Wahlpflichtmodul „Raum“ die Möglichkeit, fokussiert bzgl. konkreter Themen und/oder Projekte in diesem Gattungsbereich zu arbeiten. Vor diesem Hintergrund können eigene Positionen und Arbeitsweisen reflektiert und der spezielle Umgang im räumlich-medialen Bereich erprobt werden. |
| ECTS-Punkte | 3 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | regelmäßige Teilnahme / kunstpraktische Prüfung (100%) |

| | |
|---|---|
| Modultitel | Modul „Freier Klassen-Schein“ (Wahlpflichtmodul) |
| Modulcode | FKK |
| Modulverantwortlicher | N.N. (Studiengangsleitung) |
| Zulassungsvoraussetzung | BK 1 |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Ein Semester / jedes Semester |
| Zusammensetzung des Moduls (Veranstaltungsarten) | künstlerische (Gruppen)Projektarbeit, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Exkursion und/oder Seminar |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium | 90 Stunden 30 Stunden 60 Stunden |
| Bewertung | benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | Das Modul „Freier Klassenschein“ soll es Studierenden ermöglichen - nach der Veranstaltungszulassung durch die lehrende Person - ein Semester lang an Projekten und Besprechungen bei einer anderen Fachklassen zu partizipieren. |
| ECTS-Punkte | 3 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | regelmäßige Teilnahme / kunstpraktische Prüfung (100%) |

| | |
|---|--|
| Modultitel | Werkstattvertiefung (Wahlpflichtmodul) |
| Modulcode | WV 1 |
| Modulverantwortlicher | N.N. (Studiengangsleitung) |
| Zulassungsvoraussetzung | keine |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Ein Semester / jedes Semester |
| Zusammensetzung des Moduls (Veranstaltungsarten) | künstlerische (Gruppen)Projektarbeit, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Exkursion und/oder Seminar |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium | 90 Stunden 30 Stunden 60 Stunden |
| Bewertung | benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | Ergänzend zu den integrierten Werkstattkursen in den Modulen BK 1 bis BK 3 unterbreitet das Modul „Werkstattvertiefung“ das Angebot, Arbeitstechniken und -methoden auszubauen und/oder Bereichen zu erlernen. Anhand einer abschließenden Arbeit sollen diese erlernten Techniken unter Anleitung der Werkstattelehrerin oder des Werkstattelehrers angewendet werden |
| ECTS-Punkte | 3 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | regelmäßige Teilnahme / kunstpraktische Prüfung (100%) |

| | |
|---|---|
| Modultitel | Architektur (Wahlpflichtmodul) |
| Modulcode | Arch W |
| Modulverantwortlicher | N.N. |
| Zulassungsvoraussetzung | keine |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Jedes Semester |
| Zusammensetzung des Moduls (Veranstaltungsarten) | Seminar, Übung oder Vorlesung |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium/ Kunstpraktische Arbeit | 90 Stunden 30 Stunden 60 Stunden |
| Bewertung / Teilleistung | Benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | Das angewandte Kunstmodul „Architektur“ gibt anhand praktischer Aufgabenstellung exemplarisch Einblick in die grundlegenden Arbeitsprozesse der Architektur (Briefing, Entwurf, Modell, Pläne etc.). Sowohl die handwerklich-technischen als auch die inhaltlich-theoretischen und historischen Aspekte architektonischen Handelns sind Bestandteil der Lehrveranstaltung. Sie sind Grundlage für die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Lehrveranstaltung. |
| ECTS-Punkte | 3 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | regelmäßige Teilnahme / kunstpraktische Prüfung (100%) oder Klausur zur Vorlesung (100%) oder Hausarbeit (schriftliche Arbeit) im Umfang von 4 bis 6 Seiten zur Vorlesung (100 %) |

| | |
|--|---|
| Modultitel | Design (Wahlpflichtmodul) |
| Modulcode | Design W |
| Modulverantwortlicher | N.N. |
| Zulassungsvoraussetzung | keine |
| Veranstaltungsdauer/ Angebotszyklus | Jedes Semester |
| Zusammensetzung des Moduls (Veranstaltungsarten) | Seminar, Übung oder Vorlesung |
| Arbeitsaufwand (workload): - Präsenzstunden und - Selbststudium | 90 Stunden 30 Stunden 60 Stunden |
| Bewertung / Teilleistung | benotet |
| Kompetenzen / Inhalt | <p>Das angewandte Modul „Design“ kann in den drei Lehrbereichen Kommunikationsdesign, Industrial-Design und Typographie absolviert werden. Die jeweilige Lehrveranstaltung gibt anhand praktischer Aufgabenstellung exemplarisch Einblick in die grundlegenden Arbeitsprozesse des jeweiligen Design-Bereichs (Briefing, Entwurf, Modell, Pläne etc.). Sowohl die handwerklich-technischen, als auch die inhaltlich-theoretischen und historischen Aspekte designorientierten Handelns sind Bestandteil der Lehrveranstaltung. Sie sind Grundlage für die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Lehrveranstaltung. Das Modul »Design« wird jedes Semester angeboten, wobei sich die jeweiligen Lehrbereiche abwechseln (Industrial-Design und Typographie im Sommersemester, Kommunikationsdesign im Wintersemester).</p> <p><u>Alternativ</u> zu den an der Praxis orientierten Lehrveranstaltungen kann auch 1 Seminar oder Vorlesung in der Designtheorie absolviert werden (Klausur oder Hausarbeit im Umfang von 4-6 Seiten). Die Studierenden sind aufgefordert, sich mittels des Vorlesungsverzeichnisses über die jeweils angebotenen Lehrbereiche und Konditionen zu informieren.</p> |
| ECTS-Punkte | 3 |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % | regelmäßige Teilnahme / kunstpraktische Prüfung (100%) oder Klausur zur Vorlesung (100%) oder Hausarbeit (schriftliche Arbeit) im Umfang von 4 bis 6 Seiten zur Vorlesung (100 %) |